Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 7 (1886)

Artikel: Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-256515

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachdem nunmehr die Sammlungen im neuen Lokal untergebracht worden, sind die Gründe, die uns bisanhin hinderten, die Aufsicht über dieselben definitiv zu organisiren, in Wegfall gekommen. Wir haben denn auch sofort mit Beginn der neuen Verwaltungsperiode die Lösung dieser Aufgabe an Hand genommen.

Die Benützung der Sammlungen war durch den Umzug mehrere Monate hindurch unterbrochen; nach der Wiedereröffnung hat sich dieselbe zu Folge gesteigerten Interesses und der günstigen Lage des Lokales sehr bedeutend gehoben. Der Ausleihverkehr gieng sozusagen ununterbrochen fort und erreichte für die Sammlungen (incl. Jugendbibliothek) nahezu wieder die höchste Ziffer, die sie im Jahre 1882 aufgewiesen (1881: 48 Nummern; 1882: 282; 1883: 69; 1884: 111; *1885: 241*).

VI. Lesezimmer und Bibliothek.

Im *Lesezimmer* lagen 1885 64 (1884 55) in- und ausländische Zeitschriften, sowie die uns eingesandten Novitäten des Buchhandels auf. Der Besuch des Lesezimmers ist im neuen Lokal ebenfalls bedeutend lebhafter geworden.

Der *Bibliothek* gieng schenkweise eine grössere Kollektion älterer pädagogischer Werke und Lehrbücher durch die Verlagshandlung S. Höhr ein.

VII. Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen.

Die Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen, im Jahre 1884 in Folge des Bundesbeschlusses betreffend gewerbliche und industrielle Bildung begründet, war im Jahr 1885 in gedeihlicher Entwicklung begriffen. Die Spezialkommission, die derselben vorstand, hielt acht Sitzungen und behandelte 51 Traktanden. Die Ausstellung im April 1885 wurde von ihr organisirt; sie redigirte im Auftrag der betreffenden Kommission der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft die Blätter für die gewerbliche Fortbildungsschule; eine bedeutende Anzahl von Anschaffungen füllten den ihr in der Schulausstellung zugewiesenen Raum. Sie suchte durch den Vertrieb des Zürcher Zeichenlehrmittels ausserhalb des Kantons der Sache des Zeichenunterrichts auch in der Volksschule zu nützen; vom K. K.

österr. Ministerium des Kultus und Unterrichts in Wien erbat sie die Ermächtigung, eine Kollektion der plastischen Modelle von Steflitschek zu vervielfältigen und erhielt diese Bewilligung in der zuvorkommendsten Weise, nur mit dem Vorbehalt, dass solche durch uns vermittelte Modelle als Kopie der Wiener Modelle zu bezeichnen seien und ausschliesslich in der Schweiz vertrieben werden sollen.

Zu ihren Bestrebungen lieferten die Mittel: Die Bundessubventionen von 1884 und 1885 im Betrag von Fr. 240 und 300; eine Subvention der zürcherischen Direktion des Innern im Betrag von Fr. 200, mit dem Vorbehalt, dass die Schulausstellung selbst aus ihrem kantonalen Staatsbeitrag wenigstens Fr. 300 für Zwecke der gewerblichen Fortbildung verwende; Fr. 290 Geschenke von Privaten; in Summa für 1885 (da der Bundesbeitrag von 1884 die Deckung der vor 1885 gemachten Ausgaben enthält) Fr. 1090, wovon für das Arrangement der Spezialausstellung Fr. 189. 22 und für Anschaffungen Fr. 981. 08 verwendet wurden.

Die bedeutendsten Anschaffungen sind: Modelle von L. Koch für Mechaniker, von Sattler für Schlosser, von Georgi für Spengler; Kollektion der Wiener plastischen Modelle; Gefässformen von Huber in Aarau; Drahtmodelle für perspektivisches Zeichnen aus der Eisengiesserei Aarau; Cartonmodelle von Monrocq in Paris. Vorlagewerke: Hölder, Pflanzenstudien; Seubert, Fachzeichnen für Bau- und Möbelschreiner; Herbig, geometrische Formen; Schulze, Vademecum des Zeichnenlehrers; Fischer, Linearzeichnen; Vogel, geometrisches Zeichnen; Schönlaub, Musterblätter für technische Schulen; Zürcher Zeichenwerk (mit den Modellen) u. s. w.

VIII. Literarische Tätigkeit.

Die anormalen Verhältnisse, die vornämlich durch den Umzug das Jahr 1885 für den Geschäftsgang unseres Institutes charakterisiren, zwangen uns, von vorneherein auf eine über das Notwendigste hinausgehende literarische Tätigkeit zu verzichten.

Dazu kam, dass mitten im Jahr eine Veränderung in der Redaktion unseres Organs, des »Schweizerischen Schularchiv«, eintrat. In dem zweijährigen Turnus, in dem die beiden Redaktoren desselben mit der Hauptarbeit abwechselten, waren die Jahre 1884 und 1885 Herrn Koller zugefallen. Nun sah sich derselbe ge-